

# BULLETIN 02/2013

06. Mai 2013



**Jugendliche legen selber tatkräftig Hand an bei den Vorbereitungsarbeiten für ihren Treffpunkt bei der Mehrzweckhalle**

Auf [www.birmenstorf.ch](http://www.birmenstorf.ch) immer informiert oder bei Fragen [gemeinderat@birmenstorf.ch](mailto:gemeinderat@birmenstorf.ch)

---

**Inhalt** (ein Auszug)

	Seite
– Gesamterneuerungswahlen 2014/2017	03
– Traktandenliste Sommergemeindever- sammlung mit Kurzbericht	04
– Alarmierung Feuerwehr	06
– Erteilte Baubewilligungen	10
– Infos der Technischen Betriebe	11
– Infos Tagesstrukturen	11
– Infos Jugendarbeit	11
– <b>Schulnachrichten</b>	<b>15</b>

---

## Gesamterneuerungswahlen kommunale Behörden für die Amtsperiode 2014/2017

Am 31.12.2013 endet die aktuelle 4-jährige Amtsperiode der kommunalen Behörden und Kommissionen.

Der Regierungsrat hat für das Durchführen der kommunalen Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2014/2017 ein Zeitfenster vom 09.06. bis 22.12.2013 festgelegt.

---

### 1. Wahlgang am 22.09.2013

Der Gemeinderat hat entschieden, den ersten Wahlgang über das Wochenende vom 22.09.2013 und einen allfälligen zweiten über das Wochenende vom 24.11.2013 durchzuführen

Dabei gilt es folgende Gremien an der Urne zu wählen, wobei sich nachstehende Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber einer Wiederwahl stellen:

- 5 Mitglieder Gemeinderat und aus diesen Gemeindeammann und Vizeammann
  - Edith Saner, Gemeindeammann
  - Marco Gwerder, Gemeinderat
  - Roland Probst, Gemeinderat
  - Cordula Zangger, Gemeinderätin
- 5 Mitglieder Finanzkommission
  - Alexander Rey
  - Michael Zehnder
- 3 Vakanzen (Rücktritt von Gaby Aeby, Christian Huser und Urs Rothlin)
- 5 Mitglieder Schulpflege
  - Urs Jandin
  - Cécile Meier
  - Yonne Rauber

- Constantin Zehnder
- Gabriela Zehnder

- 3 Mitglieder Steuerkommission
  - Cornelia Biland
  - André Jucker
- 1 Vakanz (Rücktritt von Felix Meyer)
- 1 Ersatzmitglied Steuerkommission
  - Entscheid über erneute Kandidatur von Martin Jakob ist noch offen
- 4 Mitglieder Wahlbüro
  - Oliver Brack
  - Michel Jobin
  - Yvonne Schmid
  - Erika Tschümmy

---

### Anmeldefrist läuft bis 09.08.2013

Kandidatinnen und Kandidaten, welche von mindestens 10 Stimmberechtigten aus der Gemeinde bis spätestens Freitag, 9. August 2013, 12.00 Uhr, bei Gemeindekanzlei auf dem offiziellen Anmeldeformular angemeldet sind, werden den Stimmberechtigten zusammen mit den Wahlunterlagen mitgeteilt. Die erforderlichen Formulare können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Im ersten Wahlgang kann jedoch unabhängig von dieser Anmeldung jede in der Gemeinde wohnhafte stimmberechtigte Person als Kandidatin oder Kandidat gültige Stimmen erhalten.

Die Wahl des Gemeindeammanns und des Vizeammanns findet gleichzeitig mit der Gemeinderatswahl statt. Als Gemeindeammann oder Vizeammann kann nur gültige Stimmen erhalten, wer gleichzeitig auch als Gemeinderat gewählt wird.

---

## **Gesuch um Vereinsbeiträge bis Ende Juni 2013 anmelden**

Die Vereine sind eingeladen, ihr Gesuch für den Gemeindebeitrag 2013 bis spätestens Ende Juni 2013 dem Gemeinderat einzureichen. Formulare können auf [www.birmenstorf.ch/Downloads/Formulare/Gemeindekanzlei](http://www.birmenstorf.ch/Downloads/Formulare/Gemeindekanzlei) heruntergeladen werden.

---

## **Steuererklärungen 2012**

Die Abteilung Steuern dankt allen, welche die Steuererklärung 2012 rechtzeitig abgegeben oder mindestens ein Fristverlängerungsgesuch eingereicht haben.

Alle Weiteren sind aufgefordert, die Steuererklärung bis Ende Mai 2013 nachzureichen. Sollte dies nicht möglich sein, bitten wir Sie, ein kurz begründetes Fristverlängerungsgesuch einzureichen. Dies ist unter [www.ag.ch/steuern](http://www.ag.ch/steuern) auch übers Internet möglich. Sie benötigen hierzu Ihren persönlichen Code, den Sie auf Seite 1 (linker Rand) des Formulars ‚Steuererklärung‘ finden.

---

## **Kreisel Chrüz mit Neueinführung Fislisbacherstrasse; Bauprojekt liegt öffentlich auf**

Im letzten Sommer genehmigte die Einwohnergemeindeversammlung den Gemeindeanteil an das kommunale Strassenbauprojekt „Kreisel Chrüz mit Neueinführung Fislisbacherstrasse“. Inzwischen hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt das Projekt vorläufig genehmigt. Auf dieser Grundlage liegt das Projekt bis 04. Juni 2013 in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen wären innert dieser Frist dem Gemeinderat 5413 Birmenstorf schriftlich begründet zu Händen des ‚Kantons‘ einzureichen.

Die vom Vorhaben betroffenen Grundeigentümer

werden während der Auflagefrist vor Ort über das Projekt orientiert.

---

## **Traktanden der Sommergemeindeversammlungen in Kurzform vorgestellt**

Der Gemeinderat hat die Traktandenliste für die Sommergemeindeversammlungen verabschiedet:

---

### **Einwohnergemeindeversammlung vom 18.06.2013**

- **Protokoll der letzten Versammlung**
- **Rechenschaftsbericht 2012**
- **Jahresrechnung 2012**
- **Rechtsformänderung Alterszentrum Fislisbach**

Die Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil und Stetten betreiben gemeinsam das Alterszentrum Fislisbach in Form eines Gemeindeverbandes.

Das Bundesgesetz vom 13. Juni 2008 über die Neuordnung der Pflegefinanzierung und die entsprechenden kantonalen Einführungsbestimmungen sind per 1. Januar 2011 in Kraft getreten. Die Folge daraus ist ein Systemwechsel in der Finanzierung der Pflegeheime, d.h. weg von der Objektfinanzierung (Gebäude, Infrastruktur, Betrieb) und hin zu einer Subjektfinanzierung (die zu pflegenden Menschen). Die Gemeinden bezahlen neu für ihre Einwohnerinnen und Einwohner die Deckungslücke in der Pflege, und zwar unabhängig, in welcher Institution der oder die Einwohner/in gepflegt wird. Es gehört somit nicht mehr zur Kernkompetenz und Aufgabe einer Gemeinde, eine Langzeitpflegeinstitution strategisch selber zu führen und mitzufinanzieren.

Den Stimmberechtigten ist in Abwägung der Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen, die Umwandlung des Gemeindeverbandes

des in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft beantragt.

#### **- Fahrzeug- und Gerätebeschaffung für Bauamt; Kredit CHF 55'000**

Mit der Aufhebung des gemeindeeigenen Forstamtes wurde auf Beginn 2011 das Bauamt neu organisiert. Der vielfältige Aufgabenbereich wird durch Emil Suter, zusammen mit Stefan Mäder innerhalb eines 200 %- Stellenpensums abgedeckt. Im vergangenen Winter wurden auf den gemeindeeigenen Winterdienstfahrzeugen erstmals externe Fahrer eingesetzt um die sicherheitsrelevanten Ruhezeiten sowie die Stellvertretung bei Absenzen (Ferien, Krankheit etc.) zu gewährleisten.

Währenddem sich die Neuorganisation im personellen Bereich sehr gut bewährt hat, zeigen die gemachten Erfahrungen Bedarf an einem Salzstreuer und einem Transportfahrzeug. Hierfür wird der Gemeindeversammlung ein Kredit von CHF 55'000 beantragt.

#### **- Umbau Schulhaus Widegass; Kredit CHF 1'635'000**

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 27. November 2012 folgendem Konzept für die Bereitstellung des erforderlichen Schulraumes zugestimmt und folgende Beschlüsse gefasst:

- Umbau Schulküche im Schulhaus Gemeindehausstrasse in zwei Schulzimmer mit Gruppenraum; Baukredit CHF 195'000
- Umbau alte Turnhalle für eine zweckmässige Nutzung als Spielhalle, Übungslokal Musikverein, Versammlungslokal (für Gemeinde, Vereine und Schule); Baukredit CHF 390'000
- Planung Umbau Schulhaus Widegass; Projektierungskredit CHF 67'000

Die Umsetzung der Umbauten von Schulküche und alter Turnhalle sind in Vorbereitung mit dem Ziel, diese bis auf Beginn neues Schuljahr (Umbau Schulküche) bzw. bis Ende September (alte Turnhalle) abgeschlossen zu haben.

Das Projekt für den Umbau Schulhaus Widegass liegt für den Entscheid in der kommenden

Gemeindeversammlung vor:

Sämtliche Schulzimmer werden wieder als Klassenzimmern genutzt und einheitlich ausgerichtet. Dies erlaubt im 1. und 2. Obergeschoss je einen verglasten Gruppenraum auf dem Gang einzurichten.

Die bestehende Pausenhalle wird zum Lehrerzimmer mit Lehrerarbeitsplätzen umgebaut. Der alte Haupteingang wird reaktiviert und mit einem hindernisfreien Nebeneingang durch den alten Putzraum auf der gegenüberliegenden Fassadenseite ergänzt. Der bestehende Veloräum, ebenfalls an der NO-Fassade, wird zur behindertengerechten Toilettenanlage.

Das Projekt beinhaltet ebenfalls eine ins Gebäude integrierte Liftanlage, die eine behindertengerechte Erschliessung über alle fünf Geschosse (inkl. Keller) sicherstellt und Materialtransporte u.a. auch für die Hauswartung erleichtert.

Beantragt ist ein Kredit von CHF 1'635'000.

#### **- Zusicherung Gemeindebürgerrecht - Umbau alte Turnhalle, Zusatzkredit CHF 60'000**

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 27. November 2012 dem Konzept für die Bereitstellung des erforderlichen Schulraumes zugestimmt und u.a. für den Umbau der alten Turnhalle für eine zweckmässige Nutzung als Spielhalle, Übungslokal Musikverein und Versammlungslokal (für Gemeinde, Vereine und Schule) einen Kredit von CHF 390'000 bewilligt.

Zusammen mit der projektbegleitenden Kommission schlägt der Gemeinderat vor, mit zusätzlichen CHF 60'000 die Infrastruktur so zu verbessern, dass die Halle zusätzlich für kulturelle Veranstaltungen genutzt und andererseits für Ballspiele zur Verfügung gestellt werden kann.

#### **- Beitrag an Umbau und Erweiterung Kurtheater Baden; Kredit CHF 85'700**

Das Kurtheater ist heute die einzige Vollbühne im Kanton Aargau und lockt jährlich gegen 42'000 Besuchende an. Das Theater genießt in und ausserhalb der Region Baden einen aus-

gezeichneten Ruf. Mehr als die Hälfte der Besucherinnen und Besucher stammen aus Gemeinden von Baden Regio.

Seit seiner Eröffnung 1952 wurde das Kurtheater nie umfassend saniert. Die Bausubstanz befindet sich in einem entsprechend schlechten Zustand und weist erhebliche Mängel auf. Das Kurtheater Baden genügt den Ansprüchen eines zeitgemässen Theaters nicht mehr.

Die gesamte Sanierung kommt auf CHF 34,2 Mio. zu stehen. An diesen beteiligen sich zur Hauptsache Kanton, Stadt Baden und die Gemeinde Wettingen.

Ein Beitrag der Regionsgemeinden von Baden Regio stellt eine wichtige finanzielle Stütze innerhalb des Finanzierungsmodelles dar. Vorgesprochen ist eine fixe Beteiligung von CHF 2,0 Mio. aller ‚Baden Regio-Gemeinden‘ und unter diesen gewichtet aufgeteilt nach Einwohnerzahl und Anzahl Besuchern des Kurtheaters.

Aus diesem Schlüssel resultiert für Birmenstorf ein Anteil von CHF 85'700, zahlbar ab 2014 in drei Jahrestanchen zu rund CHF 28'600.

- **Kreditabrechnungen**
- **Erneuerung Bollstrasse**
- **Verlegung Abwasserleitung Hööndler**
- **Erschliessung Chrüz**

---

## **Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28.06.2013**

- **Versammlungsprotokoll vom 27. November 2012**
- **Genehmigung Rechenschaftsbericht 2012**
- **Genehmigung Rechnung 2012**

Die Einladungen zu den Versammlungen mit detailliertem Bericht zu den einzelnen Traktanden wird den Stimmberechtigten in der zweiten Hälfte Mai zugestellt. Zeitgleich werden die Unterlagen auch über [www.birmenstorf.ch/aktuelles](http://www.birmenstorf.ch/aktuelles) abrufbar sein.

---

## **Alarmierung Feuerwehr**

‚Normalerweise‘ wird die Feuerwehr über die bekannte Notrufnummer 118 alarmiert. Bei einem Ausfall des Telefonnetzes besteht die Möglichkeit einer Notalarmierung. Diese erfolgt über die beiden stationären Sirenen beim alten Schulhaus und bei der Bushaltestelle Heigelweg mit Cis/Gis-Tonfolge (Martinshorn).

Sollten Sie also in eine Notlage kommen, in welcher die Feuerwehr nicht über das Telefon alarmiert werden kann, so informieren Sie bitte ein Mitglied der Feuerwehr in Ihrer Nachbarschaft oder die Gemeindekanzlei. Diese werden die Notalarmierung auslösen und alle notwendigen Massnahmen in die Wege leiten.

---

## **Vorgehen bei Brandausbruch**

Bei einem Brandausbruch entscheidet oft das Handeln der unmittelbar Anwesenden während der ersten Minuten über den Erfolg von Rettungsmassnahmen und das Schadensausmass. Die Feuerwehr ruft Ihnen daher folgende Verhaltensregeln im Falle eines Brandes in Erinnerung:

1. Feuerwehr alarmieren über ☎ 118 mit folgenden Angaben
  - Wer meldet?
  - Wo brennt es? (möglichst genaue Ortsangabe, ev. mit Hausnummer)
  - Was brennt? (Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus, Scheune, Auto etc.)
  - Sind Personen und/oder Tiere zu retten?
2. Personen retten (allf. Lifтанlagen nicht benutzen)
3. Türen schliessen (Ruhe bewahren)
4. Information an den ersten auf dem Brandplatz eintreffenden Feuerwehrangehörigen über Ereignis, Rettungen, etc.

Haben Sie weitere Fragen zur Alarmierung im Speziellen oder zur Feuerwehr im Allgemeinen? – Feuerwehrkommandant Michael Würsch (056 210 16 76) steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

---

### **Kinderbetreuung; Tagespflegeplätze sind bewilligungspflichtig**

Wir rufen in Erinnerung, dass das Anbieten von Tagespflegeplätzen für Kinder unter 12 Jahren meldepflichtig ist.

Wer also Tagespflegeplätze für die Betreuung von Kindern unter zwölf Jahren gegen Entgelt regelmässig in seinem Haushalt anbietet, ist verpflichtet dies dem Gemeinderat zu melden. Fragen? – Auf der Gemeindekanzlei beantwortet man Ihnen diese gerne – 056 201 40 65 oder [gemeindekanzlei@birnenstorf.ch](mailto:gemeindekanzlei@birnenstorf.ch). Diese nimmt auch die schriftlichen Meldungen entgegen.

---

### **Hundekot; Ärger und Risiko**

Abgesehen davon, dass es für jedermann äusserst ärgerlich ist, wenn ein Hundekot an seinem Schuh klebt, gehört es sich für einen verantwortungsbewussten Hundehalter den Kot aufzunehmen und fachgerecht zu entsorgen. Entsprechende Säcklein und Beutel befinden sich an den zahlreichen Robidogbehältern und sind zudem kostenlos auch bei der Gemeindekanzlei erhältlich.

---

### **Aufnahmepflicht**

Die kantonale Hundegesetzgebung wie auch das kommunale Polizeireglement verpflichten zur Aufnahme des Hundekotes. Bei Nichteinhalten kann dem Hundehalter ein Busse auferlegt werden.

---

### **Tödliche Gefahr für Kühe**

3 Gründe, warum Hundekot auf Weiden unbedingt aufgenommen werden muss.

- Durch Hundekot verunreinigtes Gras oder auch Heu können für Kühe und Kälber tödliche Folgen haben. Viele unserer Hunde (und auch andere Tiere) sind Träger des Krankheitserregers *Neospora canis*. Für den Hund selber stellt dieser Erreger kein Problem dar. Er wird aber mit dem Kot ausgeschieden und infiziert via Gras oder Heu die Kuh. Für die Kuh ist die Infektion unheilbar, das heisst, das Tier bleibt lebenslang infiziert. Die Infektion äussert sich in Form von häufigen Aborten und Fehlgeburten. Überlebende Kälber solcher Mütter bleiben selbst ebenfalls zeitlebens infiziert und zeigen als ausgewachsene Kühe wiederum die gleichen Symptome. Damit verliert der Bauer nicht nur die Kälber durch Aborte. Aus wirtschaftlichen Gründen müssen auch die Trägartiere aus den Beständen entfernt und geschlachtet werden.
- Hundekot (auch ohne Infektionserreger) im Futter verursacht bei Pflanzenfressern zum Teil massive Verdauungsstörungen, welche zu Leistungseinbussen und erheblichen Kosten führen.
- Die Kühe auf unseren Weiden produzieren aus Gras und Heu unsere Lebensmittel wie Milch, Milchprodukte und Fleisch. Die Vorstellung, dass diese Tiere Hundekot über das Futter aufnehmen ist alles andere als appetitlich.

Darum, im Interesse unserer Kühe und Kälber, im Interesse unserer Bauern und nicht zuletzt im Interesse von uns Konsumenten, ist der Hundekot konsequent aufzunehmen und insbesondere nicht auf Weiden liegen zu lassen.

---

## Organisationsanalyse Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Birmenstorf wird von einem gut eingespielten, langjährigen Team mit grosser Erfahrung und hohen Kompetenz geführt.

Die Anforderungen an die Gemeindeverwaltung sind aufgrund der gesetzlichen Entwicklungen und der sich verändernden Ansprüchen kontinuierlich gestiegen. Zudem durfte die Gemeinde in den letzten Jahren ein bedeutendes Wachstum verzeichnen. Trotzdem ist der Personalbestand nicht gewachsen bzw. die geforderte Mehrleistung konnte durch die Erfahrung der Mitarbeitenden kompensiert werden.

Über alle Abteilungen (Kanzlei, Finanzen/Steuern, Technische Betriebe) hinweg, werden nun aber Grenzen spürbar.

Die Personal- und Organisationssituation der Gemeindeverwaltung wurde noch nie grundsätzlich hinterfragt. Im Sinne einer kritischen Standortbestimmung und um gegebenenfalls rechtzeitig Massnahmen einzuleiten, will der Gemeinderat mit externer Fachunterstützung im kommenden Jahr eine Auslegeordnung erstellen. Die hierfür erforderlichen Geldmittel werden der Gemeindeversammlung über den Voranschlag 2014 beantragt.

---

## Prüfungserfolg bei der Gemeindeverwaltung

Frau Jasmine Müller, Mitarbeiterin Gemeindekanzlei, hat den berufsbegleitenden Zertifikatslehrgang „Öffentliches Gemeinwesen, Grundlagen – Stufe 1“ an der Fachhochschule Nordwestschweiz mit Erfolg abgeschlossen.

Gemeinderat und Mitarbeitende gratulieren herzlich.

---

## Personelle Änderungen bei der Hauswartung

Frau Edith Dänzer hat Ihre Anstellung als Mitarbeiterin Hauswartung im Teilamt aus beruflichen Gründen gekündigt. Während mehr als 8 Jahren hat Sie zuverlässig das Team der Hauswartung unterstützt und dabei insbesondere im Schulhaus Gemeindehausstrasse zum Rechten geschaut. Der Gemeinderat dankt Frau Dänzer für den langjährigen Einsatz herzlich.

Willkommen heissen wir an dieser Stelle Frau Gabriella Ineichen, Birmenstorf, welche die Nachfolge von Edith Dänzer angetreten hat.

---

## Inspektion Betreibungsamt

Die Betreibungsämter im Kanton Aargau werden jährlich durch das Betreibungsinspektorat inspiziert.

So auch das Betreibungsamt Birmenstorf, welches zusammen mit demjenigen der Gemeinden Gebenstorf und Turgi in Gebenstorf domiziliert ist.

Auch heuer ist der Inspektionsbericht (nicht unerwartet) wieder positiv ausgefallen. Der Gemeinderat schliesst sich dem Dank des Betreibungsinspektors für die gute Amtsführung an die Mitarbeitenden des Betreibungsamtes Gebenstorf/Birmenstorf/Turgi unter der Leitung von Traugott Schaufelbühl und seines Stellvertreters, Hans Peter Wüthrich, gerne an.

---

## Räumliche Zukunftsplanung für Feuerwehr und Bauamt

---

### Ausgangslage Feuerwehr

#### - organisatorisch

Die Gemeinderäte Birmenstorf und Mülligen, wie auch die Feuerwehrkommission erachten



zusammen mit der für den Vollzug der Feuerwehrgesetzgebung verantwortlichen Aarg. Gebäudeversicherung die aktuelle Lösung einer gemeinsamen Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen auch längerfristig als nach wie vor sachrichtig und zweckmässig.

#### **- räumlich/baulich**

Das Feuerwehrmagazin, untergebracht im EG des Mehrzweckgebäudes, wurde mit diesem zusammen, im Jahre 1972 erstellt. Seither haben sich nicht nur der Fuhr- und Materialpark der Feuerwehr geändert, sondern auch die Anforderungen an ein zweckmässiges Feuerwehrmagazin (minimale Durchfahrtshöhe Garagentore, Trocknungsräume für Kleider, Duschen, Garderobe etc.) geändert. Der Platznot begegnete man in den vergangenen Jahren, indem die ehemalige Militärküche und die Einstellgarage der Mietwohnung (beide angrenzend zum Feuerwehrmagazin ebenfalls im EG Mehrzweckgebäude angeordnet) der Feuerwehr zur Verfügung gestellt wurden.

Die in der Summe für ein Feuerwehrmagazin grundsätzlich in zweckmässiger Grösse vorhandenen Flächen werden durch die (nichttragenden) Wände so zerstückelt, dass deren Nutzung umständlich und auf Dauer unbefriedigend ist.

Die Feuerwehrkommission wurde eingeladen, die ‚Schwachpunkte‘ konkret zu erheben und Lösungsansätze in einem Gesamtkonzept aufzuzeigen. Dieses liegt vor.

---

#### **Bauamt**

Für das Gemeindebauamt gilt baulich dieselbe Ausgangslage. Es ist ebenfalls seit 1972 im EG des Mehrzweckgebäudes untergebracht und deckt seine zusätzlichen Platzbedürfnisse derzeit mit entsprechendem Mehraufwand in zwei dezentralen Depots.

Darüber hinaus fehlt es an einer zweckmässigen Werkstatt und die Raumhöhe des bestehenden Magazins schränkt die Auswahl bei Fahrzeugen und Geräten deutlich ein.

---

#### **Wie weiter**

Für einen mindestens zweckmässigen Umbau des Feuerwehrmagazins sind CHF 500'000 zu veranschlagen. Weiter ist offensichtlich, dass sich Feuerwehr und Bauamt mittelfristig nicht mehr gemeinsam unter einem Dach organisieren lassen.

Vor diesem Hintergrund sucht der Gemeinderat derzeit nach zukunftsgerichtete Lösungen für diese beiden kommunalen Dienstzweige.

---

#### **Dachsanierung Mehrzweckhalle in Abklärung**

Das Scheddach der Mehrzweckhalle ist (nach 25 Jahren) zunehmend undicht. Mit ‚Pfläscherli‘ alleine, lässt sich das Problem nach Einschätzung der Fachleute nicht lösen. Die Gemeinde als Eigentümerin, muss sich einem Ersatz auseinandersetzen.

Derzeit wird unter der Leitung von Vizeammann Hans Gerber der inhaltliche Umfang der Dachsanierung/Dacherneuerung überprüft (reicht ein Wechseln der Glaselemente oder zeichnet sich eine Totalerneuerung des Daches ab). Anschliessend gilt es die Kosten abzuschätzen, welche sich, selbst bei einem blossen ‚Glasersatz‘ sehr schnell in einer Grössenordnung von knapp CHF 500'000 bewegen dürften.

## Baubewilligungen

Sei der letzten Bulletinausgabe hat der Gemeinderat nachstehende Baubewilligungen erteilt:

- an
- für/wo
  
- Eva Bühler & Stefan Michel  
Kirchstrasse 9c, 5413 Birmenstorf
  - Doppeleinfamilienhaus mit Doppelgarage
  - Lättestrasse 15, Parzelle Nr. 1600
  
- Einwohnergemeinde Birmenstorf  
vd Gemeinderat, 5413 Birmenstorf
  - Platzgestaltung für Jugendliche
  - Oberhardstrasse 2, Parzelle Nr. 371 (südöstlich Mehrzweckhalle)
  
- Wigger-Essig Irene und Andreas  
Seilersgrabeweg 14, 5413 Birmenstorf
  - Neubau Carport
  - Neugestaltung Gartenanlage (u.a. Stützmauern)
  - teilweise Umnutzung Doppelgarage in Hobbyraum
  - Seilersgrabeweg 14, Parzelle Nr. 1481
  
- Gemüse Käser & Co.  
Oedhus 1, Postfach 46, 5413 Birmenstorf
  - Erweiterung Glashaus Gemüsebaubetrieb
  - Folientunnel
  - Ämmert, Parzelle Nr. 59 (Folientunnel)
  - Ödhus, Parzelle Nr. 61 (Erweiterung Glashaus)
  
- Joller Peter, Christina Hagnauer  
Badenerstrasse 39, 5413 Birmenstorf
  - energetische Fassadensanierung
  - Badenerstrasse 39, Parzelle Nr. 388
  
- Tönz Franz  
Lättestrasse 9, 5413 Birmenstorf
  - Stützmauer
  
- Lättestrasse 9, Parzelle Nr. 1303
- Kunz Hanspeter  
Gemeindehausstrasse 2, 5413 Birmenstorf
  - Carport und Fenstereinbau in bestehenden Abstellraum
  - Gemeindehausstrasse 2, Parzelle Nr. 1050

## Die Technischen Betriebe Birmenstorf informieren

### Stromkennzeichnung 2012

Stromlieferant: Technische Betriebe Birmenstorf  
Kontakt: Andreas Brack, Betriebsleiter  
Bezugsjahr 2012

	Total	aus der Schweiz
<b>Erneuerbare Energien</b>	<b>21.2%</b>	<b>21.2%</b>
Wasserkraft	19.2%	19.2%
<b>Übrige erneuerbare Energien</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>
Sonnenenergie	0.0%	0.0%
Windenergie	0.0%	0.0%
Biomasse	0.0%	0.0%
Geothermie	0.0%	0.0%
<b>Geförderter Strom 1</b>	<b>2.0%</b>	<b>2.0%</b>
<b>Nicht erneuerbare Energien</b>	<b>78.8%</b>	<b>72.3%</b>
Kernenergie	78.8%	72.3%
<b>Fossile Energieträger</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>
Erdöl	0.0%	0.0%
Erdgas	0.0%	0.0%
Kohle	0.0%	0.0%
<b>Abfälle</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>
<b>Nicht überprüfbare Energieträger</b>	<b>0.0%</b>	<b>-</b>
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>93.5%</b>

1) Geförderter Strom:  
Wasserkraft 49,3 %  
Sonnenenergie 7,6 %  
Windenergie 4,2 %  
Biomasse und Abfälle 38,9 %  
Geothermie 0,0 %

---

### **Nachlese zum Info-Anlass „Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag“ vom 02. Mai 2013 im Gemeindehaus**

Der Anlass vom 2. Mai, Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag, organisiert von der Seniorenkommission und dem Gemeinderat hat einem grossem Bedürfnis entsprochen. Waren an diesem Abend doch über 100 Personen anwesend. Aufgrund der grossen Anzahl an Informationen, welche alleine die Patientenverfügung und den Vorsorgeauftrag in dem neuen Erwachsenenschutzgesetz betreffen, möchten wir folgende Informationsmöglichkeiten zu diesen Themen hier platzieren. Während des Vortrages wurde auf diese Webseite aufmerksam gemacht, [www.careum-explorer.ch](http://www.careum-explorer.ch). Hier finden Sie eine Liste mit Anbietern von Patientenverfügungen, welche alle den gesetzlichen Ansprüchen genügen. Fragen beantworten Ihnen auch

Pro Senectute Aargau  
Beratungsstelle Bezirk Baden  
Bahnhofstrasse 7  
5400 Baden                    056 203 40 80

oder

Jugend-, Familien- und Seniorenberatung des Bezirks Baden  
Haselstrasse 1  
5400 Baden AG            \* 056 210 43 45

---

### **Ab dem 12. August 2013 eröffnen in Birmenstorf die neuen Tagesstrukturen!**

(Ein Beitrag des Vereins Tagesstrukturen Birmenstorf)

Anmeldeformulare, und sonstige Informationsblätter können auf unserer neuen Webseite [www.tagesstrukturen-birmenstorf.ch](http://www.tagesstrukturen-birmenstorf.ch) online heruntergeladen werden.

Ab sofort bis Ende Mai werden von der Betriebsleitung Anmeldungen entgegengenommen (Michèle Schmid Tel. 079 515 11 19). Auskünfte können auch bei Gemeinderätin Frau Cordula Zangger (Vorstand Verein Tagesstrukturen) eingeholt werden, Tel. 056 225 25 82 oder [cordi\\_zangger@hispeed.ch](mailto:cordi_zangger@hispeed.ch).

---

### **Tag der offenen Tür vom 8. Juni 2013**

Am Samstag, den 8. Juni 2013, findet von 09.00 - 11.00 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Kommen Sie vorbei und besichtigen Sie zusammen mit Ihrem Kind unsere Räumlichkeiten. Das Betreuungsteam steht Ihnen dann für Fragen zur Verfügung.

---

### **Jugendarbeit Birmenstorf – es ist was los!**

(Ein Beitrag der Jugendarbeit Birmenstorf)

Neben den regelmässigen, fixen Angeboten der Jugendarbeit (Jugendraum und Jugendbüro), werden laufend verschiedene Projekte für und mit Jugendlichen durchgeführt. Es ist also immer viel los bei der Jugendarbeit Birmenstorf, das Neueste ist hier zu erfahren:

---

### **Halle für Alle**

Während der kälteren Jahreszeit wurde die alte Turnhalle in Birmenstorf an zwei Samstagabenden für alle Oberstüfler geöffnet. Eine Gruppe Jugendlicher half bei der Planung, gestaltete die Flyer und unterstützte die Jugendarbeit bei der Werbung.

Sport, Spiel und Spass war das Motto der „Halle für Alle“! Beide Male nutzten rund 20 Jugendliche, davon jeweils die Hälfte Mädchen, dieses Angebot. Es wurde vor allem Fussball und Unihockey gespielt, Musik gehört und sich ausgetauscht. Die Jugendlichen waren begeistert und

die „Halle für Alle“ wird auch nächsten Winter wieder ihre Türen für die Oberstüfler öffnen.

---

### **Platzumgestaltung bei Mehrzweckhalle**

Vor rund einem Jahr fiel der Startschuss für die jugendgerechte Umgestaltung des Platzes hinter der Mehrzweckhalle. Mit Unterstützung der Jugendarbeitenden Cécile Lanz und Samuel Mian und unter der Leitung von Gemeinderätin Cordula Zangger startete die Arbeitsgruppe "Öffentlicher Raum für Jugendliche" mit viel Einsatz, Ideen und Kreativität.

Unser Anliegen: Jugendliche können einen Platz in ihrem Dorf nach ihren Bedürfnissen mitgestalten, fühlen sich ernst genommen und identifizieren sich mit dem Platz und damit auch mit dem Dorf.

Knapp 20 Jugendliche waren bei der Planungsphase dabei. Es wurden Bedürfnisse geklärt, Ideen konkretisiert, Informationen über Spielgeräte und Mobiliar eingeholt, Budgets erstellt, Regeln besprochen...Im September 2012 präsentierten zwölf Jugendliche den Umgestaltungsplan, die Nutzungsvereinbarung, das Budget und offene Fragen dem Gemeinderat. Die Jugendlichen präsentieren ihre Ideen professionell und das Ganze wurde positiv aufgenommen. Nach einer weiteren Informationsveranstaltung für die Anwohnerschaft ging das Projekt in die Baubewilligungsphase. Nachdem die Baubewilligung Anfangs 2013 erteilt wurde, stand es fest: Die Ideen der Jugendlichen können umgesetzt werden. Die Freude bei allen Beteiligten war gross! Ein Unterstand, Sitzgelegenheiten, ein Trampolin und eine Hängemattenschaukel sollen den Platz zukünftig aufwerten und zu einem attraktiven Treffpunkt für die Jugend machen. Die Jugendarbeit wird die Umgestaltung in dieser Phase weiter begleiten. Und auch die Jugendlichen sind nach wie vor voll dabei. In den Frühlingsferien war die Muskelkraft der Arbeitsgruppe gefragt. An mehreren Nachmittagen wurden mit Unter-

stützung des Bauamtes tonnenweise alte Schnittzel entfernt. Trotz des anstrengenden Einsatzes waren die Jugendlichen voller Elan dabei und freuen sich, dass ihre Bedürfnisse und Wünsche nun in die Tat umgesetzt werden können. In den Sommermonaten wird die Toni Suter AG sowie norisk nofun, welche uns zuvor kompetent beraten und unterstützt haben, bei der weiteren Umsetzung zum Einsatz kommen. Auch hier können die Jugendlichen teilweise mithelfen und ihren Platz mitgestalten.

Nach den Sommerferien wird der neue Platz für die Jugend offiziell mit einem Eröffnungsfest eingeweiht. Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind / Du dabei bist! Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben.

Haben Sie Fragen oder Anliegen zur Platzumgestaltung, können Sie sich bei der Jugendarbeit Birmenstorf melden:

Cécile Lanz 056 200 87 00 - 079 844 26 86 - cecile.lanz@baden.ag.ch

Samuel Mian 056 200 87 00 - 079 844 24 49 - samuel.mian@baden.ag.ch

---

## Demnächst in Birmenstorf /

### Ein aktualisierter Auszug aus dem Terminkalender:

---

#### Mai

21.	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
22.	Mai-Andacht	Kath. Frauengemeinschaft
24.	Feldschiessen Mühlescher	Schützengesellschaft
24.	Taizé-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
25.	Dorfsporttag, Plauschturnier „Schnellscht Birmistorfer“	Männerriege TSV, TISV, SVKT Frauenturngruppe
26.	Chorsonntag mit Gebenstorf u. Turgi	Kath. Kirchenchor
29.	Bären-Träff	CVP
29.	Sola-Elternabend	Jungwacht / Blauring
30.	Seniorenessen, Bären	Kath./Ref. Kirchgemeinde
31.	Vernissage Ausstellung John Myers, Gemeindehaus	Kulturkreis
31.	Feldschiessen Mühlescher	Schützengesellschaft

---

#### Juni

01./02.	Feldschiessen Mühlescher	Schützengesellschaft
01.	Papiersammlung	Jungwacht / Blauring
02.	Kantonaler Jugisporttag, Berikon	TISV
04.	Frauen- und Müttermesse	Kath. Frauengemeinschaft
04.	Neuzuzügeranlass	Gemeinde
06.	Velofahrt	Senioren 60+
08.	Tag der offenen Tür für zukünftige Kinder der Tagesstrukturen, Träff	Verein Tagesstrukturen
09.	Abstimmungswochenende	Gemeinde
09.	Führung Freskenkapelle	Kulturkreis
15.	PH-Tag für 6. Klässler (Kirchenparcours)	Ref. Kirchgemeinde
15.	Openairkino	Jungwacht / Blauring
15.	Rebberghock im Nettel (Feuerstelle)	Weinbaugenossenschaft
16.	Konzert P. Bader, Orgel, Instrumentalen- semble	Ref. Kirchgemeinde
18.	Gemeindeversammlung EWG	Gemeinde
19.	Schuh- und Kleidersammlung	Tell-Text GmbH
20.	Wandern	Senioren 60+
21.	Fiire mit de Chliine	Ref. Kirchgemeinde

21.	Generalversammlung, Waldhütte Schönert	Feuerwehrverein Birmenstorf-Mülligen
22.	Verschiebedatum Openairkino	Jungwacht / Blauring
26.	Bären-Träff	CVP
27.	Seniorenessen, Bären	Kath./Ref. Kirchgemeinde
28.	Gemeindeversammlung OBG	Gemeinde
28.	Taizé-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
29./30.	Kant. Musikfest, Aarburg	Musikverein

---

**Juli**

06.07. - 11.08.	Schulferien	
02.	Bräteln, Waldhütte Schönert	SVKT Frauenturngruppe
04.	Velofahrt	Senioren 60+
05.	Sommer-Abschlussbräteln	Musikverein
10. - 19.	Sommerlager	Jungwacht / Blauring

Schule Birmenstorf



eine Schule, die weitergeht

## Schulnachrichten 2/2013

### Am Dienstag, 29.1.13 fand das Mittelstufen-Elternsofa zum Thema Hausaufgaben statt

15 Eltern sind der Einladung gefolgt. Carole Sommer (Elternratspräsidentin) und Olivier Félix Morini (Schulleitung) informierten über den Ablauf. In ausgelosten 4er Gruppen wurde über die Aussage: „Hausaufgaben erlebe ich...“ diskutiert. Dabei erhielten wir folgende Rückmeldungen:

- Wenn man dem Kind die Hausaufgabenzeit vorgibt, so endet der Auftrag häufig nach Zeit und nicht nach Ergebnis.
- Wie können wir besser die Zeit zu Hause nutzen?
- Was können wir tun, wenn das Kind nicht mehr mag?
- Hausaufgaben sind abhängig je nach Tagesform.
- Es entstehen Spannungen, wenn Eltern finden, es könne sorgfältiger gearbeitet werden.
- Auf beiden Seiten versuchen die Ruhe zu bewahren.
- Informationen via Arbeitsplan sind Grundlagen für eine bessere Begleitung.

Danach teilten wir alle Anwesenden in 2 grössere Gruppen auf, moderiert durch ein Elternratsmitglied und begleitet durch Lehrpersonen. Auch diese Aufteilung wurde ausgelost. In diesen Gruppen tauschten wir uns zu den folgenden Fragen aus:

- Wo und Wann werden die Hausaufgaben gemacht?
- Welche Rolle haben wir als Mutter/Vater?
- Wo kann die Schule unterstützen?
- Was wurde schon ausprobiert, was hat sich bewährt?
- Was gab den Aufgaben eine positive Wendung?

Dabei sind 2 unterschiedliche Aussagen, oder sogenannte Volltreffer entstanden:

Gruppe A:

- Hausaufgaben gehören zum täglichen Ritual

- Man muss klare Abmachungen treffen, damit Hausaufgaben gelingen können
- Möglich sind Belohnungen in Aussicht stellen
- Andere Personen miteinbeziehen (beide Elternteile/ Grosseltern)

Gruppe B:

- Keine Hausaufgaben
- Oder die Hausaufgaben in der Schule machen lassen und zu Hause „nur“ noch für die bevorstehenden Teste lernen/ üben

Fazit: Meinungsverschiedenheiten sind Erziehungsalltag. Damit müssen wir umgehen. Die Probleme sind in vielen Familien gleich.

Alle anwesenden Personen konnten von dem Austausch profitieren und wir hoffen auf viele weitere gelungene Elternsofas.

Herzlichen Dank allen Beteiligten  
Carole Sommer und Olivier Félix Morini



## **Projektwoche der Unterstufe Birmenstorf mit Musik, Gestalten und Malen, Tanz und Theater**

Während einer ganzen Woche beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse mit dem Werk „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky.

Am Anfang stand der Besuch einer Galerie auf dem Programm, anschliessend wurde den Kindern in einer Bibliothek die Geschichte zur Musik von Mussorgsky erzählt. Studentinnen und Studenten der Kantonsschule Wettingen kamen zu Besuch und interpretierten das Werk in verschiedensten Stilrichtungen. Später durften die Kinder selber Instrumente ausprobieren. Es gab vielseitige Workshops. Einige Schüler spielten in der Musikgrundschule mit verschiedenen Instrumenten die Musik selber. In den Schulzimmern malten sie grosse Bühnenbilder oder bastelten Requisiten. In den Gängen wurden Tänze einstudiert und Theater gespielt. Höhepunkt der Woche war eine Aufführung, zu der die Eltern eingeladen waren. Die Turnhalle war dekoriert wie eine Galerie. Von Bild zu Bild zeigten die Kinder, was sie während der ganzen Woche einstudiert und hergestellt hatten. Unterstützt wurde die Schule von der Brass Band Birmenstorf. Es war ein gelungener Abend, der bestimmt noch lange nachklingt.

Team der Unterstufe

### **Die Kinder, welche das Fach Deutsch als Zweitsprache besuchen, erzählen.**

Wir haben viel gemalt, das hat mir gut gefallen. Nuno

Mir hat die Projektwoche gefallen und vor allem die Musik. Eva

Mit hat es gut gefallen, meiner Mama und meinem Papa auch. Joao

Ich habe mit einem Ballon jongliert. Und dann hat Tamara erzählt. Sie war Frau Alberti. Simon

Mir haben das Malen und die Aufführung am besten gefallen. Oliver

Mir hat die Projektwoche sehr gut gefallen. Ich habe es toll gefunden. Als wir gemalt haben. Dorina

Ich habe gerne gemalt bei den spielenden Kindern. Ich bin sehr aufgeregt gewesen. Katarina

Im Theater war ich ein Küken. Das Basteln habe ich toll gefunden. Tej

Wir haben ein Theater gemacht. Wir waren in der Bibliothek, dort haben wir eine Geschichte gehört.

Julija

Mir hat die Geschichte in der Bibliothek gefallen. Auch die Galerie war schön. Dario

Die Vorführung ist uns sehr gut gelungen. Ich war die Galeristin, Frau Alberti. Tamara

Ich habe eine Hauptrolle gespielt. Ich musste viel Text auswendig lernen. Gentian

Es hat Spass gemacht. Ich war ein Kind in den Katakomben. Larissa

Ich war hinter dem Tuch und ich habe die Kinder erschreckt. Es hat Spass gemacht, sogar grossen Spass. Cristel

Ich habe eine Eierschalenmaske gebastelt. Das war gut. Anastasija

Ich fand es toll. Ich habe gerne gemalt und gebastelt. Meine Eltern fanden es auch toll. Mia

